

Kinder klettern mit Erwachsenen - Empfehlung

Der Kletterverein Bergaffen wurde 2007 gegründet. Wir waren die ersten, welche ein regelmässiges Training für 6-jährige anboten. Wir sind bestrebt unser Training immer wieder zu überdenken und zu verbessern. Manchmal erzählen uns stolze Eltern, wie sie mit ihrem z.B. 8-jährigen Kind klettern. "Es hat mich gesichert. Ich habe natürlich gut aufgepasst, dass ich nicht runterfalle". Wie wir zu diesem Umstand stehen und welche Möglichkeiten wir empfehlen, möchten wir auf diesem Blatt zusammenfassen.



Grundsätzlich

Kinder sichern keine Erwachsenen.

Wir empfehlen diesen Grundsatz, weil wir der Meinung sind, dass die möglichen Verletzungen des gestürzten Elternteils, die möglichen Verletzungen des sichernden Kindes sowie die anschliessende psychische Belastung durch den Unfall und das Nichterfüllen der Erwartungen des kletternden Elternteils nicht in die Verantwortung und Zumutbarkeit eines Kindes gehört.

Beim Sportklettern muss immer mit einem Sturz des Kletterers gerechnet werden. In der Halle können sich Griffe / Tritte drehen oder brechen. Am Fels können ebenfalls Griffe / Tritte ausbrechen. Steinschlag ist nie ausgeschlossen und die Sturzräume sind speziell im Kindergelände ungünstig. Zudem lassen sich Kinder altersbedingt leicht vom Geschehen in der Umgebung ablenken. Bei einem ungünstigen Zwischenfall ist die psychischen Verarbeitung des Vorfalls für ein Kind nicht zu unterschätzen. Deshalb sind wir der Meinung, dass Kinder bis ca. 14-jährig keine erwachsenen Personen sichern sollen, egal mit welcher Methode oder mit welchem Sicherungsgerät. Bereits bei Seilschaften mit geringen Gewichtsunterschieden ist Vorsicht geboten. Methoden aus Lehrbüchern wie zusätzliches Gewicht für das sichernden Kind (z.B. Sandsack), das Sicherungsgerät an der Wand befestigen, L-förmiges einhängen der zwei ersten Zwischensicherungen oder die Bremshilfe Ohm von Edelrid lehnen wir ab.

Fels

Kinder sichern keine Erwachsenen.

Erwachsene können ihr Kind mit einem vorgängig eingehängtem Seil sichern (Toprope / Nachstieg). Dieses Seil wird durch ein erwachsenes Paar oder über einen Zustieg zu Fuss (z.B. Steinbruch Wimmis) eingehängt. Ein Vorstieg und Einhängen des Seils durch das Kind ist durch die weiten Hakenabständen und dem ungünstigen Sturzgelände im unteren Schwierigkeitsbereich wenig empfehlenswert.

Kletterhalle

Kinder sichern keine Erwachsenen.

Erwachsene können ihr Kind mit einem vorgängig eingehängtem Seil sichern. Dieses Seil wird durch ein erwachsenes Paar eingehängt. In vielen Kletterhallen gibt es Bereiche mit bereits vorgehängten Seilen. Der Vorstieg durch das Kind kann mit einem zweiten kurzen Seilstück zum Einhängen in die Zwischensicherungen und eine Toprop Sicherung durch eine Erwachsene Person gut geübt werden.

Bouldern

Kinder spotten keine Erwachsenen und befinden sich nicht im Sturzraum aller erwachsenen Personen im Raum. Die Absprunghöhe sollte die Körpergrösse mit ausgestreckten Armen nicht überschreiten. (Auch für Erwachsene ist diese Regel anwendbar.) In Boulderhallen sind die Matten für die Dämpfung von Stürzen erwachsener Personen ausgelegt.

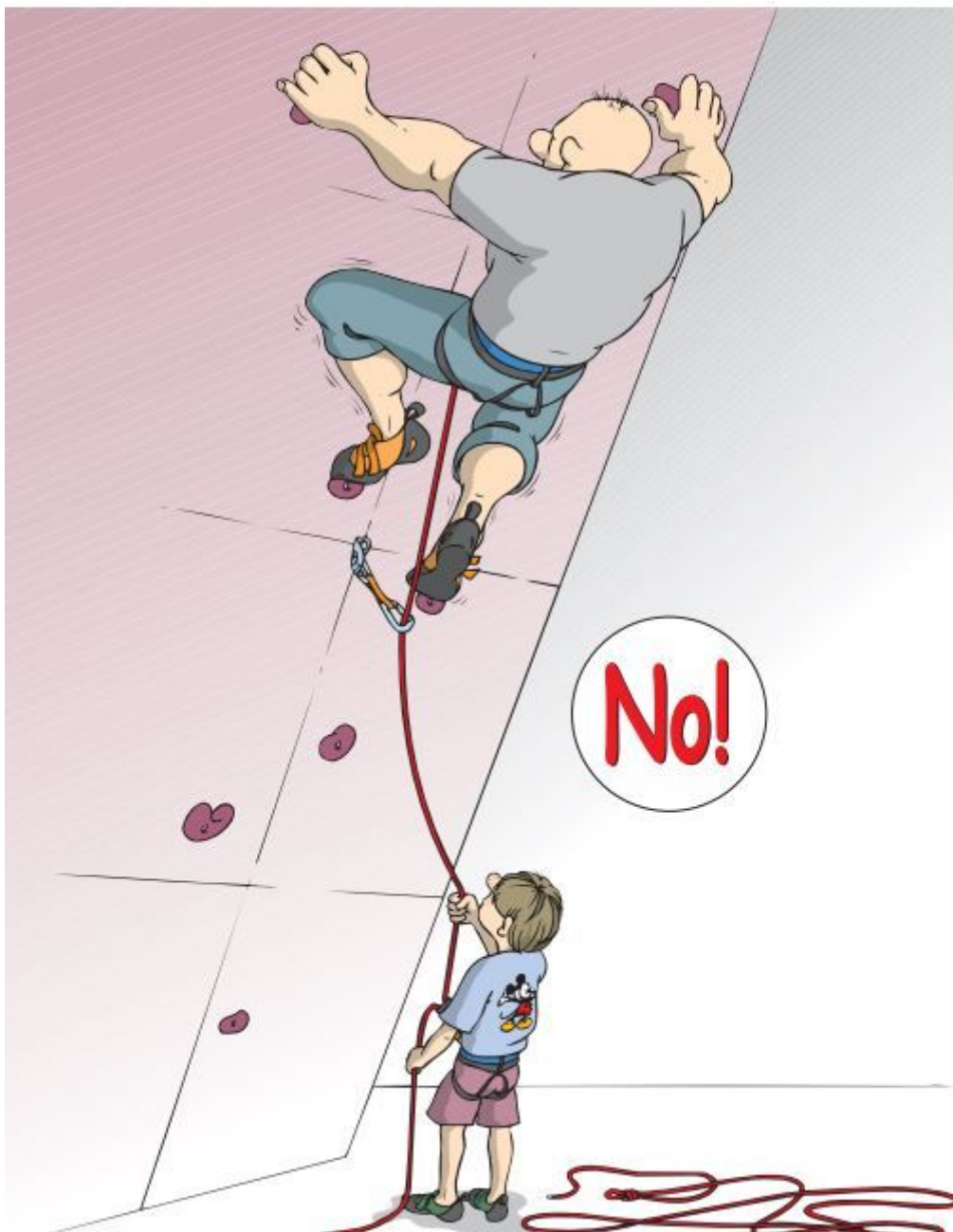
Mehrseil

Kinder sichern keine Erwachsenen.

Erwachsene können ihr Kind in einer Dreierseilschaft mitnehmen. Eine erwachsene Person steigt vor, die andere erwachsene Person sichert. Beim Nachstieg klettern beide am Seil gesichert nach. Das Kind ca. 2 Meter vor der erwachsenen Person. Das Kind ist nie alleine und hat bei Problemen stets eine Ansprechperson.

Kinder nicht überfordern!

- ▶ eingeschränkte Konzentrationsfähigkeit
- ▶ geringe Handkraft
- ▶ Gewichtsunterschied beachten



Bildquelle: [Broschüre "Sicher klettern"](#)